

Briefkasten zum Änderungsdienst vom 01.12.2003



Sehr geehrte Damen und Herren!

Heute erhalten Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Neue Marketingkonzepte der Großhandlungen
- Pharma-Gipfel in Berlin
- Befreiung von Zuzahlungen
- Quote für Parallel- und Re-Importe
- Das grüne Rezept kommt
- Die Haus-Apotheke im Vormarsch
- Förderinitiative Pharmazeutische Betreuung

Neue Marketingkonzepte der Großhandlungen

Im letzten Briefkasten hatten wir uns mit dem Marketingkonzept der Sanacorp "Meine Apotheke" beschäftigt. Wir sehen dies als Beginn einer mehrteiligen Serie von Konzepten, die derzeit und plötzlich von den Großhandlungen angeboten werden. Beim nächsten Mal schreiben wir Ihnen zu LINDA.

Pharma-Gipfel in Berlin

Am 13. und 14. November fand in Berlin der sogenannte Pharma - Gipfel statt. Hochrangige Referenten schilderten die Auswirkungen des GMG aus ihrer jeweiligen Sicht:

- Politik: Dr. Theo Schröder (BMGS), Kirschner (SPD), Bender (Grüne), Spahn (CDU) und Kolb (FDP).
- Zeitweise Prof.Dr. Karl W. Lauterbach.
- Apotheken: Dr. Frank Diener, ABDA.
- Industrie: u.a. Dr. Seidscheck und Dr. Fahrenkamp, beides Hauptgeschäftsführer des BPI, bzw. des BAH.
- Krankenkassen: u.a. W. Schmeinck, Vorstandsvorsitzender der BKKs, aber auch Dieter Hebel von der Gmünder Ersatzkasse.
- Ärzte: Dr. Richter-Reichhelm, Vorsitzender KBV, Köln.

Leider war die Apothekerschaft bei den Teilnehmern nur sehr spärlich mit 3 Apothekern und einem Kammerpräsidenten vertreten und konnte sich deshalb nur bedingt gegen die nicht immer apothekerfreundlichen Aussagen der anderen Referenten wehren. Wir jedenfalls konnten eine Reihe von Thesen und Argumenten mitnehmen, über die wir Sie zum Teil schon heute, aber auch noch später in unserem Briefkasten informieren.

Befreiung von Zuzahlungen

Noch ein letztes Mal wollen wir kurz den aktuellen Stand zu diesem Thema berichten. Nach Darstellung der Krankenkassen wird es auch in 2004 eine vorlegbare Zuzahlungsbefreiung geben, wobei jedoch für jeden Patienten zuerst die Überforderungsklausel neu festgestellt werden muss.

- Ab Neujahr, 1.1.2004, müssen Patienten, die bisher befreit waren, bei Ihnen in der Apotheke die normalen Zuzahlungsbeträge bezahlen.
- Sie bekommen aber von ihrer Kasse erneut einen entsprechenden Bescheid, wenn sie dort die Bedürftigkeit nachweisen. - Aufgrund neuer verwaltungstechnischer Arbeiten bei den Kassen kann dies bis Mitte des Jahres dauern.
- Dieser Nachweis soll künftig jedes Jahr erbracht werden.
- Achtung! Es ist denkbar, dass Mitglieder vorab ihren sowieso zu leistenden Eigenanteil von 2 Prozent ihres Einkommens direkt bei der Kasse einzahlen, um sofort einen Befreiungsbescheid zu erhalten!
- Wieweit die Kassen ihre Mitglieder schon informiert haben, oder in welcher Form sie dies noch tun, z.B. über die Mitgliedszeitschriften, ist uns generell nicht bekannt.
Hinweis: Wie der Chef der Gemünder Ersatzkasse, Herr Hebel, berichtet, würden seine betroffenen Mitglieder bis zum 31. Dezember alle einen neuen Befreiungsbescheid bekommen.

Quote für Parallel- und Re-Importe

Die Einhaltung einer Quote der importfähigen Arzneimittel von derzeit 7 Prozent wurde zum Ende 2003 gekündigt. Leider ist noch nicht verabschiedet, ob sie in 2004 wieder eingeführt wird. Von vier diesbezüglichen Verhandlungen mit den Kassen sind erst zwei noch ohne Ergebnis gewesen. Nach einem Ondit am Rande des Pharma Gipfels ist eher damit zu rechnen, dass die Quote entfällt.

Das grüne Rezept kommt

Mit dem Wegfall der Verschreibungsmöglichkeit von OTC-Artikeln setzt sich die ABDA vehement dafür ein, dass die Ärzte, wenn schon das rote Rezept nicht mehr möglich ist, ein grünes ausfüllen. Zum einen wird damit signalisiert, dass es bei OTC-Arzneimitteln um gleiche Qualität geht wie bei anderen, zum anderen müssen sich die Patienten nicht gfl. mit schwer aussprechbaren Präparatenamen herumquälen und können ihr Rezept in der Apotheke vorlegen wie bisher auch. Dieses Rezept wird dann wie ein Privat Rezept behandelt, der Kunde zahlt den kompletten Preis und bekommt den Beleg für seine persönliche Steuererklärung o.ä. zurück. Die Verhandlungen finden zwischen ABDA und KBV statt und es ist erklärtes Ziel,

das grüne Rezept im zweiten Quartal 2004 einzusetzen.

Die Haus-Apotheke im Vormarsch

In drei LAV-Bezirken (Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein) und beim DAV selbst wurden zwischen den Verbänden und einzelnen Krankenkassen Vereinbarungen getroffen, um - einerseits Patienten durch gezielte, über eine "normale" pharmazeutische Betreuung hinausgehende Maßnahmen über den Verlauf Ihrer Krankheit zu informieren (Nebeneffekt: und an die Apotheke zu binden), - andererseits den Krankenkassen, z.B. durch Falschmedikation, weitere Kosten zu ersparen.

Es geht um folgende Vereinbarungen:

- LAV Niedersachsen mit dem Verband der BKK

Leistung der Apotheke: Erstellung eines Medikationsprofils (Arzneimitteldossiers) und Rabatt-Gewährung auf Freiwahl. Leistung der Kasse: 5 Euro Vergütung je Quartal.

- LAV Sachsen-Anhalt und LAV Schleswig-Holstein mit den Verbänden der IKK

Hierbei geht es zusätzlich zur pharmazeutischen Betreuung um die "Honorierte Wirtschaftlichkeit", die wir zusammen mit diesen Verbänden und mit den anderen Softwarehäusern des ADAS-Kreises als Standard festgelegt haben. Wirtschaftlichkeit bedeutet, dass Sie feststellen und - vor allem - vermeiden (!), dass

- eine Doppelmedikation abgegeben wird,
- eine eigentlich unsinnige Menge abgegeben werden soll
- oder ein zu teures Arzneimittel verordnet wurde.

Für diese für die Krankenkassen wirtschaftlicheren Maßnahmen werden Sie honoriert. Dabei ist das Ziel, dass Sie sich nicht schlechter stehen sollen, als wenn Sie in diesen Fällen n i c h t wirtschaftlich verkauft hätten. Neben dem Programm Pharmazeutische Betreuung benötigen Sie hierzu ein Sonder-Modul, das diese Vorgaben berücksichtigt.

- DAV Berlin mit der Barmer Ersatzkasse (BEK)

Dies ist der erste bundesweite Vertrag. Die Apotheken müssen dazu bestimmte qualitative Voraussetzungen im Rahmen der pharmazeutischen Betreuung erfüllen, um sich dann "Barmer Service Apotheke" zu nennen. Der Funktionsumfang unseres Software-Moduls 61 entspricht diesen Bedingungen in vollem Umfang.

Um Ihre Apotheke zur Haus-Apotheke zu machen, müssen Sie von Ihrem Verband oder der Kammer zertifiziert werden. Dazu müssen Sie eine Schulung besuchen, an die sich eine Softwareschulung durch Ihre zuständige PT-Geschäftsstelle anschließt. Bitte setzen Sie sich mit Ihrem Verband oder mit uns in Verbindung, um die nächsten Schulungstermine zu erfragen.

Achtung Angebot!

Allen zertifizierten Haus-Apotheken bieten wir unser Programm Pharmazeutische Betreuung (61)

- zu einem dreimonatigen kostenlosen Test
- und danach für weitere 12 Monate zum halben Monatspreis von nur 17,50 Euro an.

Ihre PT-Geschäftsstelle nimmt Ihren Auftrag jederzeit entgegen.

Förderinitiative Pharmazeutische Betreuung

Die Förderinitiative Pharmazeutische Betreuung hat sich zum Ziel gesetzt, Projekte und Untersuchungen zur Effizienz von pharmazeutischer Betreuung finanziell zu fördern.

Pharmatechnik ist eins der 220 Mitglieder, in der Regel Apotheken, Kammern und Verbände, und unterstützt diese Initiative, die von der ABDA unter Vorsitz von Herrn Friese ins Leben gerufen wurde.

Die Projekte sind allesamt äußerst praxisbezogen, z.B. "Pharmazeutische Betreuung von Kindern mit Asthma bronchiale" oder "Pharmazeutische Betreuung von Patienten mit chronischen Hautkrankheiten".

Um an der Förderung teilzuhaben, wird besonderer Wert auf die praktischen Umsetzungsmöglichkeiten in der Apotheke gelegt.

Achtung Angebot!

Wir möchten uns wieder einmal für diese Initiative stark machen und Sie auffordern, sich anzuschließen. Obwohl der Jahresbeitrag für Einzelpersonen lediglich 50 Euro (!) beträgt, möchten wir Ihnen schon heute ein Weihnachtsgeschenk machen: Für alle Apotheker und Apothekerinnen, die bis zum 31.1.2004 Mitglied werden, übernimmt Pharmatechnik die volle Jahresgebühr für 2004.

Sie müssen dazu nichts weiter tun, als uns per Fax (08151/4442-7901, Vordruck siehe am Ende dieses "Briefkastens") Bescheid zu geben, dass Sie Förder-Mitglied werden wollen. Wir leiten dann prompt alles weitere in die Wege.

Denken Sie auch daran, dass die Haus-Apotheken-Modelle, die zunehmend zwischen Verbänden und Kostenträgern vereinbart werden, als Basis immer die Pharmazeutische Betreuung haben und rechnen Sie damit, dass auch Sie in absehbarer Zeit "Haus-Apotheker" werden.

Soweit für heute. Mit ganz besonders freundlichen Grüßen vom Starnberger See,
Ihr Werner Torns

Unter der E-Mail-Adresse info@pharmatechnik.de sind wir, bzw. unsere Computer
Tag und Nacht für Sie erreichbar. Besuchen Sie uns auch im Internet unter
www.pharmatechnik.de.

Ergänzende Briefkästen

Preisliste Zubehör	1.10.03	6 Seiten	BK_ZUBEHOER
Schulungen, Seminare, Veranstaltungen		ca.18 Seiten	BKVERANS
Termine MMR Chef-Werkstätten		2 Seiten	BK_MMR_CWS
Stichwortverzeichnis Briefkasten	1.2.03	7 Seiten	BKINHALT
Heimversorgung Programm 75	1.9.03	2 Seiten	BK_UPDATE_047
Warenwirtschaftsversion 46C	22.7.03	1 Seite	BK_UPDATE_046C
Direktbestellservice VFW	1.12.02	7 Seiten	BK_VFW
Direktbestellservice IFAP	22.7.03	1 Seite	BK_UPDATE_046C
Lexikon zur Betriebswirtschaft		6 Seiten	BKBWALEX
Synonyme zu Stoffbezeichnungen		9 Seiten	BK_SYNONYME
Elektrostatische Aufladungen	15.1.01	2 Seiten	BKBODEN
Tipps zur Datensicherung		3 Seiten	BKDASI

Nächster Änderungsdienst

Stichtag, 15.12.2003 Bereitstellung Mittwoch, 10.12.2003

Notdienst/Hotline

Werktags 7.30 bis 20 Uhr - Samstag/Sonnabend 8 bis 13 Uhr

01805 78 08 08 (0,12 Euro je angefangene Minute)

Vordruck für ein Telefax an Pharmatechnik:

An Pharmatechnik Fax: 08151 / 4442-7901

Geschäftsleitung
Herrn Torns Bis spätestens 31.1.2004

Ich möchte die Förderinitiative Pharmazeutische Betreuung unterstützen und Mitglied werden.
Für das Jahr 2004 wird die Jahresgebühr von 50,- Euro von Pharmatechnik übernommen.

Bitte schicken Sie mir den entsprechenden Antrag und die Satzung.

Datum: Name, Adresse
oder Stempel: